



Universitätsbibliothek Paderborn

Utile Cum Dulci, Das ist: Anmuthige Hundert Historien

In welchem Die Nutzbarkeit der wahren Klugheit eines Christlichen Lebens und Sitten-Lehr/mit der Süßigkeit der Sinn-reichsten Geschichte und scharpffsinnigsten Sprüche/ auf eine sehr angenehme und nützliche Weiß vermischet seynd

Casalicchio, Carlo

Augspurg, 1712

66. Von seinen Neben-Menschen muß man ohne Nachtheil reden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47916](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47916)

h irathen gedencen ; nemlichen / nachdem man den Ehe-
 st and erwahlet / ist nothwendig / daß man vermittelst getreuer
 Freund und unpartheyischer Personen / sich des Leben und
 Wandels / und der Eigenschafften der jenigen erkundige / die
 man will zum Weib nehmen / und alsdann erwahle eine sel-
 che / die aus treuem Bericht / die minder unvollkommene und
 ungezognene seye ; Mit hin / so sich eine findet / die zwar reich /
 aber von schlechten Sitten / eine andere hingegen arm doch
 dabey tugendsam / muß man das kleinere Ubel erwahlen / und
 die Arme vorziehen / angesehen die Armuth ohne allen Zweif-
 fel ein kleineres Ubel ist / als die mit Reichtum ausgeset muckte
 Bosheit ; und so die unverständige deiner hierüber lachen /
 so gib ihnen nichts anders zur Antwort / als was Democri-
 tus gesaget / nemlichen / aus zwey Ubel müsse man das
 Kleinere erwahlen.

- - - - - Cur rideor ergo ?

Ex cunctis minimum si mihi quæro malum ?



Die sechs und sechzigste Sinnreiche Geschicht.

Von seinen Neben Menschen muß man ohne
Nachtheil reden.

Nurzeit muß man auf der Hut stehen / seinen Ne-
 ben Menschen nicht zu beleidigen / und sich
 hüten vor Stich Worten / die ihme durch die
 Seel tringen / und empfindlicher als giftige
 Pfeil verwunden ; gleichwie es einsmahl
 bes

begegnet der Mutter des Heil. Augustini, der Heil. Monica, welche/ da sie fälschlich ist bezüchtigt worden / daß sie eine Weinsäufferin seye/ bekennet/ daß diese Schmach-Wort ihr einen so grausam schmerzhaften Dolchen in die Brust gestossen/ daß sie ihne ganze Monath lang schmerzlichen empfunden/ und hierüber die Ruhe und den Schlaf verlohren. Die heilige mit dem Nächsten durch Unterredung geflogene Er-
 lustigung ist eine Tugend / so von den Griechen betitelt wird Eucrapelia; die Er-
 lustigung hingegen mit dem Schaden seines Nächsten durch herbe Stichwort / wird eine Beleydigung und keine Kurzweil genennet; Ist auch nicht nur allein nicht erlaubt / sondern vor Gott und dem Menschen straffwürdig / welchen es zwar einige Zeit zum Gelächter dienet/ nichts destoweniger aber eine schlechte Lieb und Art zu Kurzweilen duncket zu seyn/ als die da den Nächsten angreiffet / und peiniget; ja es ist nicht minder ein schlechtes Freundstück / in deme ein wahrer Freund/nach Meynung der Weisen/ in keiner anderen Sach besser erkennet wird/ als in der wahren Liebe und anständigen Sitten:

Cernitur amicus amore, more, ore & re.

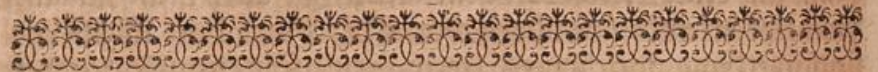
Der wahre Freund wird erkennet aus der Liebe/ aus den Sitten/ aus dem Mund/ und aus denen Thaten.

Diesem nach sprache ein fluger Kopff zu einem solchen/ der sich mit des Nächsten Nachtheil in der Gesellschaft durch allerhand Stichwort/ unter dem Vorwand eines annehmlichen Scherzes und sinnreicher Einfälle zu erlustigen pflegte: Mein guter Freund / unsere Kurzweil bestehet in unschuldiger Zeit Vertreibung / die nicht die Schranken einer Heil. Sittsamkeit soll überschreiten / wiewidrig Falls wird aus der Kurzweil eine Beleydigung.

*Ludimus, ingenui tamen intra claustra pudoris,
 Excedere hos, non ludere est, sed laedere.*

Auf

Auf dieses muß man also sonderlich in der menschlichen Con-
 uersation bedacht seyn / daß man durch den Schertz dem Nech-
 sten nicht zum Widerwillen Gelegenheit gebe / und beleydige ;
 dahero dann zulässige und dem Nechsten gleichfalls vorträg-
 lich und Kurzweilige Späß vor die Hand zunehmen. Kurz/
 wir sollen uns stets erinnern / daß alle Spiel / alle Kurzweil /
 und alle Späß / wann sie nicht mit der Liebe des Nechsten
 verbrüderet / nichts anders seynd / als eine wahre Beleydi-
 gung seines Neben-Menschen. Excedere hos, non ludere
 est, sed lædere.



Die sieben und sechzigste Sinnreiche Geschichte.

Alles Ubel der Menschen kommet her aus der
 Unbedachtsamkeit.

Desolatione desolata est uniuersa terra, quia nemo
 est, qui recogitet corde: Der ganze Erdens-
 kreis sincket in Abgrund / weilen niemand
 ist / so auf etwas eine Obsicht führet. Al-
 les Ubel der Menschen / nach dem Göttlichen
 Ausspruch / rühret ursprünglichen daher / daß sie nicht die
 Vernunft gebrauchen / die sie von denen unvernünftigen
 Thieren unterscheidet / welches gleichfalls bekräftiget der
 Fürst der Götts-Gelehrten / der H. Thomas von Aquin:
 Dann wo ist derjenige / welcher / wann er anderer Leute
 Ubel und Untergang betrachtete / sich in gleiches Ubel / und
 gleichen Untergang zu stürzen nicht hüten wurde? Wer
 ist / so da seines Nachbarn Haus durch Verfolgungen der
 Feinde